

**Zeitschrift:** Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendent pour les logisticiens

**Herausgeber:** Schweizerischer Fourierverband

**Band:** 79 (2006)

**Heft:** 3

**Rubrik:** Armee-Logistik-Ratgeber

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

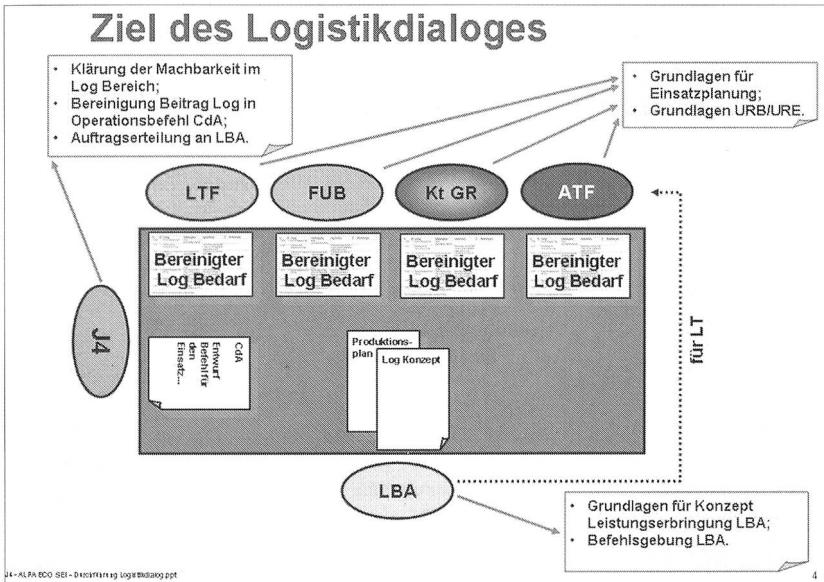
#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 07.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Ratgeber



4 ALPA EDO SEI - Darstellung Logistikdialog.ppt

Der Logistikdialog für das WEF 2006.

Illustrationen und Bilder: LBA Information

## Der Planungs- und Führungsprozess Logistik am Beispiel WEF 2006

Das zeitliche, räumliche, inhaltliche und aktionsbezogene Logistikkonzept ist **das** Aktionspapier für die logistische Dienstleistung zu Gunsten eines Einsatzes. Prozessmäßig betrachtet, geht es dabei um die Handlungen im logistischen Planungs- und Führungsprozess. Am Beispiel WEF 2006 wurde diese Planungs- und Führungsarbeit nach den Grundsätzen des Reglements Logistik XXI intensiv gelebt. Ein Erfahrungsbericht mit theoretischen Grundlagen und erlebten Realitäten.

**HEINZ WEGMÜLLER, CHEF LOGISTIKOPERATIONEN (LOP), LBA**  
**EDI EGLI, VERANTWORTLICHER KEY ACCOUNT MANAGER WEF, LOP, LBA**

Der Aktionsplanungs- und -führungsprozess der Logistik ist ein Bestandteil des gesamten Planungs- und Führungsprozesses der Logistik. Er umfasst das zeitliche, räumliche, inhaltliche und aktionsbezogene Logistikkonzept. Konkret geht es darum, die Einsatzbereitschaft, die logistische Aktionsplanung und -führung, die Rückführung aus einer Aktion sowie das Zusammenwirken aller Logistikpro-

zesse während eines Einsatzes so zu planen, dass er erfolgreich sein kann. Im Rahmen der logistischen Unterstützung des Einsatzverbandes Territorial Region 3 zu Gunsten des WEF 2006 hat sich die aufwändige Planungs- und Führungs-

arbeit gelohnt. Zur Verbesserung der Verständlichkeit werden die Angaben aus dem Reglement Logistik XXI mit Erfahrungen und tatsächlich durchgeführten Arbeitsschritten an Hand eines real durchgeführten Einsatzes ergänzt.



Einsatzgliederung: Analyse nach Logistikprozessen.

Anlass	Leitung	Zeitpunkt
Befehlsausgabe Cda an DU	CIA	08.07.2005
1. Analyse G4 Ter Reg 3 (mit LBA)	C LOP	21.07.2005
AVOR Log Dialog FST J4 / LBA	FST J4	10.08.2005
Log Dialog	FST J4	17.08.2005
Befehlsausgabe Kdt Ter Reg 3 an DU	Kdt Ter Reg 3	30.09.2005
Log Absprache Stufe Bat / Inf Bat 16	Kdt Ausb Absch 32	03.10.2005
Log Absprache Stufe Bat / FU Bat 23	Kdt Ausb Absch 32	05.10.2005
Log Absprache Stufe Einheit / Inf Bat 16	Kdt Inf Bat 16	10.10.2005
Log Absprache Stufe Einheit / FU Bat 23	Kdt FU Bat 23	20.10.2005
Log Absprache Ter Reg 3	G4 Ter Reg 3	02.12.2005
Log Dialog Abbau	FST J4	11.01.2006

Aktionsplan.

### Bilanz der eigenen logistischen Mittel und Fähigkeiten einbeziehen

Wurde die logistische Ausgangslage aufgenommen, müssen die einzelnen logistischen Fachspezialisten die bevorstehende Aktion im Gesamtrahmen erfassen und die Konsequenzen auf ihren Fachbereich erkennen können. Es ist die Aufgabe des Planungs- und -führungsprozesses in der LBA (konkret die Logistikoperationen, LOP) diese Tätigkeiten zu koordinieren, zu steuern und entlang der Führungstätigkeiten zu bearbeiten. Entscheidend ist dabei, dass der Logistiker in erster Linie die eigene Aufgabe im Gesamtrahmen versteht. Er muss sich auch ein klares Bild darüber machen, wie die Logistik der Gegenseite die Aufgabe und die eigenen Mittel beeinflussen könnte.

Diese Angaben werden am besten in einer Matrix erfasst, gegliedert nach unterstellten Verbänden, Logistikprozessen und Nachschubklassen. Diese Darstellung zeigt dem Logistiker übersichtlich die logistischen Möglichkeiten im Einsatzverband. Dieser Arbeitsschritt muss gründlich und vollständig durchgeführt werden. Er ist besonders notwendig, wenn in einem Einsatzverband nicht nur artreine Truppenkörper zum Einsatz kommen sollen, sondern auch selbständige Einheiten oder Züge. Gerade die Letztgenannten verfügen nicht immer über eigene logistische Mittel und müssen daher entsprechend verstärkt oder unterstellt werden.

Mit diesen Ergebnissen der Logistikplanung wird nun im Dialog mit den Operationen das Gerüst zum Logistikkonzept erarbeitet. Dabei geht es vor allem darum, die Leistungserbringung der Einsatzlogistik bestmöglich auf die taktischen Bedürfnisse abzustimmen. Gleichzeitig muss aber auch der Nachschub der

Analyse nach Logistik-Prozessen														
LTF	NuPn (Nachschubklassen)													
	i	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	II	San	V&T	Infra
Inf Bat 16	-	-	-	-	-	-	-	-	-	x	-	-	-	-
FU Bat 23	-	x	-	-	-	-	-	-	-	x	-	-	GA INFRA	-
Sap Kp 16	-	-	-	-	-	-	-	-	-	x	-	-	-	-
Det Mil Sich	x	?	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Det Geb Spez	x	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1 Z San	x	-	-	-	-	-	-	-	-	x	-	-	-	-
Det Inf Ber Kp	x	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Det Inf Ber Kp	x	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2 Z Hundefhr	x	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

## Fortsetzung von Seite 13!

verbrauchten Ressourcen oder der Rücktransport von defektem Material sowie von verwundeten oder gefallenen Soldaten in die Überlegungen einbezogen und mit den Verbänden der mobilen Logistik abgestimmt werden. Das Ziel dieses Dialoges ist es, die Logistikpunkte (Übergabepunkt zwischen mobiler Logistik und Einsatzlogistik) so zu setzen, dass sie sich möglichst nahe bei den Einsatzverbänden befinden. Ebenso zu berücksichtigen sind markante Geländepunkte oder geplante Zwischenziele. Dabei ist beispielsweise zu entscheiden, ob der Nachschubpunkt vor oder nach einem Flussübergang eingerichtet werden soll. Bei diesen Überlegungen muss sowohl der Taktiker wie auch der Logistiker ein Bild über die zu erwartende Intensität der eigenen Handlungen haben. Ohne diese Vorstellungen wird es für den Logistiker kaum möglich sein, eine massgeschneiderte logistische Leistung erbringen zu können. Die Folge wären hohe Verluste, Fehlleistungen, vergebene Ressourcen oder wartende Verbände.

## Zeitliche und räumliche Koordination der eigenen Mittel

Die schwierigste Aufgabe neben der Vorstellung über den Einsatz ist die zeitliche und räumliche Koordination der eigenen Mittel. Dazu müssen sich die Operationen und Logistik im Klaren sein, wie sie die Einsatzverbände und die logistischen Kräfte führen wollen (wer fährt wo und wann über welche Straße oder durch welchen Geländeabschnitt, wer spricht mit wem

und mit welchem Instrument). Im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung und Informatisierung der Armee darf dieser Aspekt nicht unterschätzt werden.

Erst nach dieser Synchronisation können Entschlüsse gefasst werden, welche in die Befehlsgebung einfließen.

Die nachfolgenden Ausführungen zeigen, welche Tätigkeiten und Resultate aber auch welche zeitlichen Bedürfnisse für die Aktionsplanung der Logistik zu Gunsten des Einsatzverbandes der Territorialregion 3 am letzten WEF notwendig waren.

## Aktionsplanung der Logistik zu Gunsten des Einsatzverbandes Ter Reg 3 WEF 2006

Wann fanden welche Aktionen statt und wer war verantwortlich? Grundlage für den logistischen Planungs- und Führungsprozess war die Befehlsausgabe des Chefs der Armee vom 8. Juli 2005. Die weiteren Tätigkeiten für die Logistikplanung sowie deren Resultate und Problemstellungen sind chronologisch aufgelistet.

### 1. Die Logistikanalyse von G4 Ter Reg 3 mit LBA/LOP

Anlässlich des Rapportes vom 21. Juli 2005 wurden Punkte besprochen:

- Einsatzgliederung
- Analyse nach Logistikprozessen
- Beurteilung nach Nachschubklassen
  - Nachschubklasse I (Verpflegung)
  - Vpf Mil Sich unklar (Spesen?)
  - Ns Klasse II (Grundausrüstung)

sprache (Einheit) die Log Bedürfnisse nicht abschliessend definiert werden. Die letzten Korrekturen erfolgten deshalb erst kurz vor dem Einsatz.

Lehre: Für einen nächsten Einsatz muss der Befehlsrhythmus abgestimmt werden, damit die Kommandanten aller Stufen genügend Zeit für die Beurteilung der Lage und die daraus resultierenden logistischen Bedürfnisse erhalten. Nur so kann der Bedarf korrekt ermittelt werden.

## 4. Der Logistikrapport mit der Ter Reg 3

Am Logistikrapport vom 2. Dezember 2005 unter Leitung des G4 der Ter Reg 3 wurde die Zusammenarbeit im Log Bereich innerhalb des Einsatzverbandes Ter Reg 3 und der LBA, speziell die Bereiche Nachschub/Rückschub und Instandhaltung, geregelt.

Fazit: Das Vorgehen im Zusammenhang mit der Logistikplanung und -führung gemäss Reglement Logistik XXI hat sich bewährt. Das ist bei solchen Einsätzen mit vielen Partnern eine unabdingbare Voraussetzung für eine optimale Leistung. Neben gewissen Lehren in der zeitlichen Dimension hat dieser Einsatz aus logistischer Sicht ausserdem ergeben:

- dass der Ausbildungsstand der Einsatzlogistiker (S4) unterschiedlich ist,
- dass die Abmachungen für alle Stufen verbindlich sein sollten,
- dass die Bestandeskontrollen konsequent durchgeführt werden müssten.

Die entsprechenden Massnahmen fliessen bereits bei den Vorbereitungen der Übung ZEUS ein.

## Einsatzgliederung

